

Vorinformation

12. Dezember 2018, 07.50 Uhr

Schülerveranstaltung an der Rabanus-Maurus-Schule
(Domgymnasium)

„Chinas Aufstieg zur Weltmacht aus
europäischer Sicht“

Prof. Dr. Björn Alpermann, Julius-Maximilians-
Universität Würzburg

11. Januar 2019, 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung der GSP Sektion Fulda mit an-
schließender **Nachschau** zur **Jahresfahrt 2018** für alle
Teilnehmer (ab 20.00 Uhr)

13. März 2019, 19.00 Uhr

Vortrags- und Diskussionsabend
(in Kooperation mit dem Bonifatiushaus)

„Neuer und alter Antisemitismus – jüdisches Leben im
Kontext der Migration“

Dr. Matthias Küntzel, Politikwissenschaftler und
Publizist

11. April 2019, 19.30 Uhr

Militärgeschichtlicher Vortragsabend

„Paulus. Das Trauma von Stalingrad“

Dr. Torsten Diedrich, Wissenschaftlicher Direktor,
Historiker ZMS der Bundeswehr, Potsdam

In eigener Sache

Wenn Sie mithelfen möchten, Porto zu sparen, teilen
Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

www.gsp-sipo.de/lb4/fulda

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.
Sektion Fulda
Sektionsleiter
Michael Trost
Schimmelstr.12
36043 Fulda
tel. 0661/ 402882
fax 0661/ 9425939
mobil 0171/ 4843839
fulda@gsp-sipo.de

Die Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. ist durch Verordnung der
Bundesregierung zur Förderung staatspolitischer Zwecke und durch
Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuer-Nr.
205/5764/0498 vom 13.01.2017 als gemeinnützig und spendenfähig
anerkannt worden.

Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88.
Spendenbescheinigung wird übersandt.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. - Sektion Fulda
Schimmelstr.12 - 36043 Fulda



EINLADUNG

Vortrags- und Diskussionsabend
**Chinas Aufstieg zur Welt-
macht aus europäischer
Sicht**

**11. Dezember 2018, 19.30 Uhr
in Fulda**

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe interessierte Gäste der GSP,

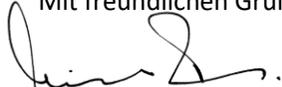
Chinas politische Führung besitzt seit dem Amtsantritt Xi Jinpings vor sechs Jahren ein neues außenpolitisches Selbstbewusstsein.

So versucht China sich auf unterschiedliche Weise als positive Kraft auf der Weltbühne zu positionieren – sei es als Verteidiger der Globalisierung gegenüber neuen protektionistischen Trends oder als kulturelle Großmacht. Gegenüber den USA, mit denen jüngst ein Handelskrieg entbrannt ist, propagiert China nun ein „neuartiges Verhältnis unter Großmächten“. Die wichtigste außen(wirtschafts)politische Initiative der derzeitigen politischen Führung ist dabei die sogenannte „Belt and Road Initiative“ (auch „Neue Seidenstraße“ genannt). Mit dieser vor allem auf Infrastrukturinvestitionen abzielenden Strategie verbindet sich die Hoffnung, China bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts als zentralen Pol der Weltwirtschaft und unersetzlichen Akteur in der Weltpolitik zu etablieren.

Der Vortrag analysiert, welche Trends in Chinas Außenpolitik prägend für die „neue Ära“ unter Xi Jinping sind. Übergreifend behandelt er aus europäischer Sicht die Frage, ob wir den Anfang einer chinesisch geprägten internationalen Ordnung beobachten können – einer pax sinica – und welche Herausforderungen sich mit einer solchen Vision verbinden.

Wir laden Sie herzlich zu diesem spannenden Abend ein. Gäste sind ebenfalls in dieser öffentlichen Veranstaltung willkommen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Trost
Sektionsleiter

Programm

„Chinas Aufstieg zur Weltmacht aus europäischer Sicht“

Referent

Prof. Dr. Björn Alpermann

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Datum

Dienstag, 11. Dezember 2018
um 19.30 Uhr

Ort

Hotel „Jägerhaus“, Wintergarten
Bronnzeller Str. 8, 36043 Fulda-Bronzell

Vita



Prof. Dr. Björn Alpermann

studierte Moderne China-Studien, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln.

Als diplomierter Regionalwissenschaftler China promovierte er ebendort neben seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ostasiatischen Seminar.

Im Jahr 2008 wechselte er an die Julius-Maximilians-Universität Würzburg auf eine Juniorprofessur für Contemporary Chinese Studies, die Anfang 2013 in einen eigenen Lehrstuhl umgewandelt und mit ihm besetzt wurde.

Während seines Studiums verbrachte er Mitte der 1990er ein Jahr zum fortgeschrittenen Chinesisch-Studium an der Nankai Universität, Tianjin. Es folgten zahlreiche weitere China-Aufenthalte. Zudem verbrachte er 2007 ein Semester als Gastwissenschaftler an der University of California, Berkeley.

Prof. Alpermann legt besondere Schwerpunkte auf folgende Forschungsbereiche: Politik und politische Ökonomie im ländlichen China, Staat—Gesellschaft-Beziehungen, soziale Schichtung und politisches Denken im städtischen China, gesellschaftliche Alterung und Bevölkerungspolitik.